

Kath. Kirchgemeinde
5444 Künten

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 16. November 2023
im Saal des Pfarreizentrums Künten

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2022
2. Jahresrechnung 2022
3. Voranschlag 2024 und Festsetzung des Steuerfusses
4. Aktueller Stand des Studienauftrags zur Neugestaltung des Areals Eggenrain 1 (Pfrundhaus)
5. Bericht aus dem Pastoralraum
6. Infos aus der Kirchenpflege und der Synode
7. Verschiedenes und Umfrage

Um 19.30 Uhr begrüsst die Präsidentin Lisbeth Kohler die Anwesenden der Kirchgemeindeversammlung 2023 im Pfarreisaal.

Anwesend: 35 Personen

Absolutes Mehr: 18 Stimmen

Stimmzähler: Daniel Peterhans

Gäste: Vertreterin Pastoralraum Katrin Heeb, Diakon Josef Bürge, Pfarrer des Pastoralraumes Jarek Platunski, Kirchengutsverwalterin Chantal Meier, Pfarreisekretärin Ruth Robucci

Entschuldigt haben sich: Janine Prechtli, Monika Peterhans, Peter Kohler, Elisabeth van Heiningen, Käthy Stadler

Mit einem gemeinsamen kurzen Gebet wird den verstorbenen MitbürgerInnen des vergangenen Jahres gedenkt.

Dies sind:

11.12.2022 Maeder-Rey Ursula, Bodenacherstr. 16, 5444 Künten
(gestorben im Alter von 73 Jahren)

26.01.2023 Hartmann Armin, Dorfstrasse 8, 5444 Künten-Sulz
(gestorben im Alter von 88 Jahren)

08.08.2023 Kohler Bernhard (Beni), Haltenstrasse 12, 5444 Künten-Sulz
(gestorben im Alter von 74 Jahren)

25.09.2023 Zimmermann-Merkli Rosa Hedwig, Weiherstrasse 4, 5444 Künten
(gestorben im Alter von 91 Jahren)

Änderungen der Traktandenliste werden nicht gewünscht.

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2022

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2022 konnte auf der Homepage eingesehen werden.

Die Finanzkommission hat das Protokoll geprüft und für korrekt befunden.

Antrag: Das Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2022 sei zu genehmigen.

Abstimmung: Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Lisbeth Kohler bedankt sich bei der Finanzkommission für die Prüfung des Protokolls.

2. Jahresrechnung 2022

Antrag: Jahresrechnung 2022 sei zu genehmigen

Lisbeth Kohler übergibt das Wort an Felix Ernst

Felix Ernst begrüsst alle Anwesenden und weist darauf hin, dass die diesjährige Rechnung die letzte von Rosmarie Walliser verfasste Jahresrechnung ist.

Die Rechnung ist gut ausgefallen, es resultiert ein erfreulicher Ertragsüberschuss von 44'465.85 Franken, welcher gemäss den gültigen Finanzvorschriften für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden konnte.

Felix Ernst erklärt den Überschuss:

- Der eingegangene Steuerertrag liegt um CHF 28'884.60 höher als budgetiert.
- die Kostenbeteiligung im Pastoralraum und Versicherungsleistungen ergaben einen Minderaufwand von 17'400.00.
- die vorgeschriebenen Abschreibungen verminderten sich aufgrund der Übernahme von neu gültigen Finanzvorschriften der Landeskirche um CHF 10'100.
- Dank der Einkommens- und Vermögenssteuer durfte ein Mehrertrag von CHF 32'000.00 verbucht werden.

Der Mehraufwand generiert sich wie folgt:

- Das Kompetenzgeld der Kirchenpflege wurde mit CHF 6'200 überschritten, da der Anlass der Mitarbeitenden und freiwilligen MithelferInnen sehr gut besucht wurde. Ebenso gab es einige Verabschiedungen von langjährigen Mitarbeitenden und Behördenmitgliedern.
- Heizkosten Pfrundhaus: die Preiserhöhung bei den Pellets verursachten einen Mehrkostenaufwand von CHF 2'300.00.
- Die Demoanlage zur Meinungsbildung der neuen Akustikanlage generierte Mehrkosten von CHF 1'900.00.

- Für die Pflege der Grünzone beim Pfrundhaus wurden CHF 3'000.00 mehr benötigt.
- Aufgrund des Wahljahres wurde ein zusätzlicher Kostenaufwand für die Wahlunterlagen inklusive Portos von CHF 2'100.00 nötig.
- Verschiedene kleine Beiträge für Apéros und Zusammenkünfte erforderten einen zusätzlichen Betrag von CHF 1'200.00.
- Der Jugendtreff Künten beanspruchte für seinen Mehrbetrieb zusätzlich CHF 500.00.

Insgesamt kann Felix Ernst ein erfreuliches Resultat präsentieren.

Wortlaute

Keine Wortmeldungen

Thomas Rimann verliest die Genehmigung der Rechnung:

Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft, alle Belege stimmen mit den Einträgen überein, alle aufgestellten Wertpapiere sind vorhanden.

Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung, die Rechnung 2022 zu genehmigen und dankt der Kirchenpflege für das Vertrauen und der Kirchengutsverwalterin Rosmarie Walliser für ihre geleistete Arbeit.

Abstimmung: Die Rechnung 2022 wird ohne Gegenstimme angenommen.

Lisbeth Kohler bedankt sich bei den Stimmbürgern für das Vertrauen, bei der Finanzkommission für die gute Zusammenarbeit und bei Rosmarie Walliser und Felix Ernst für die geleistete Arbeit.

3. Voranschlag 2024 und Festsetzung des Steuerfusses

Antrag: das Budget 2024 mit einem Steuerfuss von 21% sei zu genehmigen.

Lisbeth Kohler übergibt das Wort an Felix Ernst

Felix Ernst präsentiert im Auftrag der Kirchenpflege und der Finanzkommission ein ausgeglichenes Budget 2024 mit einem Aufwand und Ertrag von je CHF 435'755.00. Der Steuerfuss liegt unverändert bei 21%.

Die Löhne wurden, wie im Pastoralraum besprochen, angepasst und werden um 2% erhöht.

Die Mietzinse werden vorerst nicht erhöht.

Bei einem leichten Bevölkerungswachstum in Künten darf mit einem gleichbleibenden Steuerertrag gerechnet werden.

Weitere Erläuterungen zu grösseren Abweichungen bei einzelnen Konten durch Felix Ernst:

- Die im Juni 2024 stattfindende Urnenabstimmung zur Fusion der Kirchgemeinden wird Mehrkosten im Bereich Büromaterial verursachen.
- 2024 soll wieder ein Dankes Anlass für die Mitarbeitenden und Freiwilligenarbeit durchgeführt werden.
- Für die Heizungskosten des Pfrundhauses muss der Betrag für die Pellets angepasst werden.

- Für den Unterhalt der nicht mehr ganz jungen kirchlichen Bauten muss etwas mehr einberechnet werden.
- Die Anschaffung einer Informationstafel am Kirchweg ist budgetiert.
- Der Beitrag der Kirchgemeinde Künten an den Pastoralraum wurde den tatsächlichen Kosten der Vorjahre angepasst.
- Es werden im Bereich Büromöbel und-geräte ein Stehpult sowie Festbankgarnituren für die Apéros angeschafft.
- Ebenso wurde ein höherer Betrag für ein einheitliches Musikprogramm in allen Gottesdiensten zur Erstkommunion einberechnet. Ebenso sollen vermehrt instrumentale Begleitung in den Gottesdiensten möglich sein.
- Bei den Ministranten wurde der Betrag der Gruppengrösse angepasst.
- Für die Jugendförderung (Jugendtreff Künten) wird der Betrag leicht erhöht.
- Der Betrag für die Darlehenszinsen wurde erhöht, da die Kirchgemeinde wegen den flüssigen Mittel auf Darlehen angewiesen ist.

Wortlaute: keine Wortmeldungen

Antrag: die Kirchenpflege stellt den Antrag, das Budget 2024 mit einem Steuerfuss von 21% sei zu genehmigen.

Abstimmung: das Budget wird einstimmig angenommen.

Lisbeth Kohler bedankt sich bei Chantal Meier und Felix Ernst für die intensive Arbeit.

4. Aktueller Stand des Studienauftrags zur Neugestaltung des Areals Eggenrain 1 (Pfrundhaus)

Lisbeth Kohler ruft kurz die Ausgangslage in Erinnerung: an der Kirchgemeindeversammlung 2022 wurde ein Kredit von CHF 40'000.00 gesprochen für einen Studienauftrag zur Neugestaltung des Areals Eggenrain 1.

Die gegründete Baukommission, bestehend aus Hans Ackermann, André Leuenberger, Bernhard Negri, Felix Ernst und Yvonne Karpf hat sich mit diesem Auftrag auseinandergesetzt.

Lisbeth Kohler übergibt das Wort an Hans Ackermann.

Hans Ackermann informiert als Vorsitzender der Baukommission:

Man war sich schnell einig, dass eine Renovation des bestehenden Gebäudes zu kostenaufwändig würde und daher den Fokus auf einen Neubau gelegt.

In einem ersten Schritt wurden dem Architekten (Rolf Rey, Zufikon) eine Auflistung der Anforderungen, welche der Neubau zu erfüllen hat, zugestellt. Das Architekturbüro arbeitete daraufhin verschiedene machbare Varianten aus.

Als klarer Favorit wurde die Variante 1 gewählt: ein Gebäude, längs der Hauptachse mit einem mittig eingefügten Kreuzgibel.

Insgesamt bietet das Gebäude Platz für 9 Wohnungen in verschiedenen Grössen (3.5 -5.5 Zimmer mit Option für 2.5 Zimmer) und einer Tiefgarage mit 22 Parkplätzen. Die detaillierten Pläne liegen auf und dürfen gerne besichtigt werden.

Die Baukosten würden sich auf CHF 6'900'000 belaufen.

Die Finanzierung ist noch nicht gesichert, es fehlen aktuell noch CHF 3'000'000.

Daher stellt sich die Frage: wie weiter? Mögliche Optionen wären: das Projekt verkleinern, Spendenaufruf lancieren, eine Genossenschaft gründen, nach der Fusion der Kirchgemeinden nochmals einbringen.

Wortmeldungen:

Martin Gehrig: Es wurde hier schon über Alterswohnungen diskutiert. Ist das noch aktuell?

Hans Ackermann: Unser Ziel ist es, ein Mix aus BewohnerInnen aller Altersstufen und Familien, einen Generationenmix.

Urban Schüepp: die Idee einer Genossenschaft wäre eine spannende Idee. Hat man da schon Gedanken darüber gemacht, wie diese zu gründen wäre.

Felix Ernst: Ich habe Beziehungen zu einem Kollegen, der eine Genossenschaft im Limmattal leitet. Der Gedanke der Genossenschaft ist sicher auch weiter zu verfolgen und ins Auge zu fassen.

Auch die Vertreter der anderen Kirchenpflegen des Pastoralraumes sind der Meinung, dass ein Neubau die korrekte Lösung ist.

Weiter musste geklärt werden, ob das Projekt nach dem möglichen Zusammenschluss der Kirchgemeinden auch weiterverfolgt werden kann. Die Steuergruppe des Zusammenschlusses der Kirchgemeinden ist der Meinung, dass dies nach wie vor spannend ist und verwirklicht werden muss.

Erwin Amman: habe ich richtig verstanden: die Wohnungen sollen vermietet und nicht verkauft werden.

Hans Ackermann: Ja, die Grundidee ist nur vermieten und nicht verkaufen.

Die Hausbank erwartet aber, dass mindestens 7 Wohnungen verkauft werden um die Finanzierung zu decken.

Erwin Ammann: bei so einem Gebäude müsste auch eine Verwaltung für das Haus gegründet werden.

Felix Ernst: ja, die Verwaltung müsste extern ausgelagert und Dienstleistungen eingekauft werden.

Franz Peterhans: das Modell des Hauses ist sehr schön und ansprechend, die Gründung einer Genossenschaft zur Finanzierung tönt sympathisch.

Felix Ernst: ich nehme Kontakt mit meinem Kollegen der Genossenschaft Limmattal auf und nehme Hans Ackermann mit, denn vier Ohren hören mehr als zwei.

Hans Ackermann: wer Interesse hat sein Geld anzulegen, soll dies doch bei mir, bei Felix Ernst oder bei der Kirchenpflegepräsidentin Lisbeth Kohler melden.

Erwin Ammann fragt, welche Wohnungstypen angedacht seien.

Hans Ackermann: Projektiert sind Wohnungen von 3.5 bis 5.5 Zimmer, dabei ist auch die Möglichkeit der Teilung einer grossen Wohnung zu zwei kleineren (2.5 Zimmer).

Josef Seiler: Er findet das Projekt sehr gut gewählt, gute Anpassung, gute Einfügung in die Landschaft. Er fragt nach dem Zeithorizont: wie sieht er aus? Ebenso äussert er sich zur Genossenschaft: bei einer Genossenschaft würde das Land im Besitz der Kirchgemeinde bleiben, daher sollte dieser Gedanke weiterverfolgt werden. Auch Parkplätze zum weiter vermieten findet er eine gute Idee.

Lisbeth Kohler: eigentlich wollten wir heute weiterfahren, sind nun aber etwas ausgebremst.

Felix Ernst: Wenn die Fusion der Kirchgemeinden zustande kommt, können wir das Projekt im Herbst 2025 an die Abstimmung bringen.

Sollte die Fusion nicht zustande kommen, haben wir den Auftrag, die Finanzen irgendwie auf die Beine zu stellen.

Chantal Meier erinnert daran, dass im Fusions-Budget 2025 bereits ein Budgetbetrag drin ist.

5. Bericht der Pastoralraumleitung

Die kurze Präsentation zeigt die vielfältigen Aufgabenbereiche, welche im Pastoralraum anfallen, angegangen und erfolgreich bearbeitet werden.

Jarek Platunski erklärt den Anwesenden, für welche Aufgabenbereiche er als Pastoralraumpfarrer zuständig ist:

- Leitung der Pfarrei, zB. Zusammenarbeit im Seelsorgeteam, mit den kirchlichen Mitarbeitenden im Pastoralraum, den Freiwilligen und allen Angestellten.
- Feste Aufgaben wie Vertretung der Pfarrei, Personalführung, Anlaufstelle, Zusammenarbeit
- Liturgie: Verantwortlich für alle Bereiche der Pastoralie in der Liturgie, der Verkündigung, der Diakonie und dem Gemeindeaufbau.

Kathrin Heeb übernimmt und möchte einige Projekte vorstellen, welche gerade am Laufen sind:

- Umwelteinsatz in Avers: neu als generationsübergreifendes Projekt: Firmlinge mit Erwachsenen des Pastoralraumes arbeiten eine Woche für die Erhaltung der Alpweiden.
- Martinifest in Oberrohrdorf: stimmungsvolle Feier mit Laternenumzug für Gross und Klein
- Ökumene: Familienfeier Kumbaya und fyre met de Chlyne werden stetig weiterentwickelt, da sie in der bisherigen Zeit erfolgreich waren.

Josef Bürge stellt einige seiner neuen Projekte vor:

- Tiersegnung der treuen Begleiter, Bewusstmachung des Umganges und Achtung und Respekt vor dem Tier.
- Fahrzeugsegnung: Gott für seine Begleitung auf unseren Reisen bitten
- Bibelgespräche: finden in kleinen Gruppen statt
- Krankenbesuche/ Spitalbesuche bei Kirchenmitgliedern: bei Wunsch eines Besuches bitte anfragen und informieren.
- Der Advents- und Weihnachtsbrief: liegt auf, bitte sich bedienen. Dieses Jahr steht die Adventszeit unter dem Motto 'alles unter einem Dach'.

Jarek Platunski informiert noch, dass Ende November anlässlich der Sitzung mit allen Pfarreien darüber abgestimmt wird, dass es in Zukunft nur noch ein Pfarreiblatt für die ganze Region geben wird. Darin wird es eine Seite geben, auf der alle Gottesdienste in chronologischer Form aufgeführt sein werden.

Lisbeth Kohler bedankt sich bei den Pastoralverantwortlichen für ihre geleistete Arbeit. Aktuelle Infos sind jederzeit auf der Homepage nachzulesen.

6. Infos aus der Kirchenpflege und der Synode

Bericht aus der Kirchenpflege

Akustikanlage

Florian Zimmermann hat den Auftrag der Erneuerung der Akustikanlage an die Hand genommen. Die Firma Muri Bär hat den Auftrag ausgeführt und seither konnten schon viele Gottesdienste mit gutem Ton erlebt werden.

Leider ist die definitive Rechnung noch nicht vorliegend, daher wird der Abschluss auf die nächste Kirchgemeindeversammlung verlegt.

Zusammenschluss der Kirchgemeinden im Pastoralraum

Nach der Auswertung der Umfrage wurde das Projekt aufgegleist und schon einiges erarbeitet. Lisbeth Kohler übergibt das Wort an Florian Zimmermann, der die Kirchgemeinde Künten in diesem Gremium vertritt.

Florian Zimmermann informiert kurz über das bereits Erarbeitete, (Verordnungen, Verträge, Budgetvorschlag), den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen mit dem zeitlichen Ablauf (juristische Prüfung aller Dokumente, Genehmigung durch die Kirchenpflegen, Information der breiten Öffentlichkeit, Urnenabstimmung am 09. Juni 2024).

Sollte die Fusion angenommen werden, wird ab 01. Januar 2025 die neue Kath. Kirchgemeinde am Rohrdorferberg operativ sein und bis in der 2. Hälfte 2025 alle bisherigen Kirchgemeinden aufgelöst werden.

Franz Peterhans fragt, ob keine Einsicht in die Vorlagen geplant ist oder eine Vernehmlassung der Unterlagen stattfinden würde. Die Kirchgemeinde wird mit allem drum und dran in die ganze Kirchgemeinde integriert.

Katrin Heeb: die Kirchgemeinden werden einen Anlass organisieren, mit allen detaillierten Angaben und Informationen.

Jarek Platunski: es geht um die administrativen Abwicklungen, die vereinfacht werden, es geht nicht um die Aufträge der pastoralen Seite, die ist bereits sieben Jahre so unterwegs.

Martin Gehrig: Wir reden nur von einem Abstimmungsergebnis 'Ja'. Kommt ein 'nein' gar nicht in Frage. Was passiert, wenn aber ein 'nein' kommt?

Jarek Platunski: Wenn eine Kirchgemeinde 'nein' sagt, bleibt der Stand wie bis anhin. Es geht um die administrative Arbeit und Entlastung in den Kirchenpflegen.

Lisbeth Kohler: Es braucht für Künten nur noch ein Kirchenpflegemitglied.

Rosmarie Walliser: Haben wir dann nur noch einen Kirchenchor?

Felix Ernst: Nein.

Erwin Amman: Gibt es nur noch ein Büro?

Jarek Platunski: Nein, die Büros bleiben, die Rechnung wird aber zentral geführt.

Florian Zimmermann: Ein Beispiel: hat jemand die Gebäude unter sich, hat er nach dem Zusammenschluss auch noch die Gebäude der anderen Kirchgemeinden unter sich.

Regina Meier: Das kann aber nicht mehr nebenamtlich erledigt werden.

Katrin Heeb: Es besteht auch die Möglichkeit, etwas extern zu geben oder man findet jemanden, der das Know how hat, grössere Aufgaben als KirchenpflegerIn zu erledigen.

Jarek Platunski: Es wird ein Vertrag geschrieben und kommt es später zu einer Scheidung, kann man sich scheiden lassen.

Regina Meier: Wie setzt sich die Kirchenpflege zusammen?

Florian Zimmermann: Jede Gemeinde stellt ein Kirchenpflegemmitglied. Wenn eine Gemeinde niemand zur Verfügung stellen kann, kann eine andere Gemeinde eine Person mehr stellen.

Infos aus der Kirchenpflege

Im Januar startete die Kirchenpflege mit neuer Besetzung und neuer Konstellation. Während der vergangenen Zeit traf sich die Kirchenpflege aus ganz verschiedenen Gründen:

- zu 7 Kirchenpflege-Sitzungen in der Pfarreistube
- zur Kirchenpflegertagung in Wislikofen
- als Organisator am KirchenpflegerInnen-Treffen in Künten mit Weinbergbesichtigung und Raclette-Essen
- zum MitarbeiterInnentreff hinten im Garten bei feinem Risotto
- zum Austausch mit Weihbischof Josef Stübi mit dem ganzen Pastoralteam und KirchenpflegerInnen in Künten
- an vielen Extrasitzungen der verschiedenen Kommissionen des Kirchgemeindevverbandes

Die Jahresziele wurden mehrheitlich erreicht: Akustikanlage ist installiert, das Projekt Pfrundhaus ist ins Rollen gekommen.

Daneben galt es auch noch, eine neue Sekretärin zu finden, die IT Ausstattung zu aktualisieren (Disc-Station, Einführung Office 365) und noch vieles mehr.

Rückblickend ein gutes Jahr, obwohl die meisten sich den Herausforderungen eines neuen Metiers stellen mussten.

Lisbeth Kohler bedankt sich bei ihren Kollegen und Kollegin mit einem gelungenen Präsent für die gute Zusammenarbeit.

Infos aus der Synode

Hans Ackermann berichtet uns das Neuste aus der Synode:

Es fanden 3 Synodetreffen im Grossratssaal in Aarau statt:

1. Synode: Konstitutionierung, Referat: unsere Kirche war und wird anders.
2. Synode: Die Auswertung der Umfrage unter den Mitarbeitenden im Pastoralraum wurde präsentiert. Ebenfalls kamen die Teilnehmenden wieder in den Genuss eines Referates.
3. Synode: Referat über die Teilnahme an der Synodalen Versammlung in Rom von Frau Helena Jeppesen-Spuler
Update des Missbrauch -Skandals in der katholischen Kirche
Das Budget 2024 wird mit Korrekturen angenommen

Es sind keine Fragen vorhanden.

7. Verschiedenes und Umfrage

Ehrungen:

Lisbeth Kohler ehrt Katrin Heeb für ihre 5-jährige Tätigkeit bei uns im Pastoralraum. Ihre geleistete Arbeit, insbesondere in den Zeiten der Unterbelegung (Weggang von Christoph Cohen), ihre Anwesenheit an den Kirchenpflegesitzungen werden gewürdigt und geschätzt. Vielen herzlichen Dank.

Ebenso wird nochmals das 10-jährige Jubiläum von Josef Bürge aufgerollt und ihm für seine ruhige, offene Art gedankt. Sie wird von allen sehr geschätzt.

Hoffentlich werden seine körperlichen Leiden dank der Optimierung seines Arbeitsplatzes (Stehpult) etwas gemildert.

Josef Bürge bedankt sich für das Geschenk und meint, er sei gerne bei uns in Künten.

Umfrage

Martin Gehrig: Man treffe ihn immer wieder im Friedhof an. Es geht um das abgeschlossene Gemeinschaftsgrab. Er finde es nicht so befriedigend, wie es aussieht. Er wird seinen Antrag an die Gemeinde stellen und seine Vorschläge dort deponieren.

Regine Meier: Sie gibt Martin Gehrig recht, die Ordnung bei der Ablagefläche sieht nicht wirklich einladend aus, da die Sachen dort über zu lange Zeit stehen bleibt.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Um 21.25 schliesst die Präsidentin die Versammlung.

Der Abend wird bei einem Glas Wein, Kaffee und Dessert gemütlich beendet.

Künten, 16. November 2023

Die Präsidentin



Lisbeth Kohler

Die Aktuarin



Yvonne Karpf